betreten. bas 8 ejen To nat richt

ten Gan at dabeit bedanten Eltern be Entla in fich m 3almarum fertilten! r mith's bente ver riten Sa

ude eine er Rleine fpateren! nal thren 1917 bie rmogliden en Schulre wie schned Boltailt

tnem näch

te, verrent ten berbel

Spital. editen 61 ecobfuhr bie ein. Gein a io aus: sugetragen traurige ? Barritabes tne Spite

Ronfiabler Man bari's lormegen in bağ in .. te branden s ichen de

Bien nehmen

fchafiliden ihm angefall noffaufdm Samuel . sbaben ein e arbeiten, bobirefrot en expfine : ergan en t

Priegemmun ibe Bett In es der Witte es der Witte s ehrenvollt über 3 1 n geleiftet gette et, " et ee, aliet p nden Gugt p ndenbutgs # irtichuit je henbste Sitt Erfolge bei em Ergeb

noffaulice Raifferfer ebracht hab Ergebnis und 5,5 1 günftiges Rriegsend Hicht bei ben Briebe nen gund

Berbands, Antepan guifchen Ber Karr ther dies Kronn Josef Ben der Ben g an be

antworthis enburg.

tradiler vom Wester mald

Hackenburger Tageblatt au ber achtieitigen Wochenbeilage anultriertes Countagsblatt. Auffdrift für Drahtnachrichten:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Welterwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Maigeber fir Landwirffdall, bbfl- und Gartenbau. Drud und Berlag der Buchbruderei Th Rirchhubel in Sachenburg.

Erichetat an allen Werttage Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 90 menarlich 60 Big. (obne Bringerlaun)

Hachenburg Dienstag den 10. April 1917

Ungergenpreis igontbar im obrans); bie ledisgespolitie Beritgelle ober bereit Raum 16 Bin, bie Roflamegelle 40 Bin,

9. Jahrg.

riegs- Chronik

Smithler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Bidtige Lagebereigniffe jum Cammein.

April. Im geräumten Gebiet erleiden die vorrückenden bund die deutschen Sicherungstruppen neue schwere in. Sin seindliches Munitionslager dei Bendresse in geschoffen. — Bei Reims werden die Franzolen gemand bilben außer vielen Toten über 800 Gefangene In Osten und in Macedonien gelingen mehrere Erpstrupp-Unternehmungen.

nortl. Die Franzoien werden bet Sapigneul nördlich ims geichlagen und büßten 15 Offiziere, 827 Mann an eren, sowie 4 Maschinengewehre und 10 Minenwerfer. Ein englisches Eeichwader von 4 Blugzeugen wird bei von deutschen Vilegen vernichtet, außerdem werden weiters 8 seindliche Flugzeuge im Luftsampf und 2 von de aus abgeschosen. — Ein russischer Angrist gegen die popielicha (siddweislich von Vrzezann) scheltert. — Bei Ergabellicha (siddweislich von Vrzezann) scheltert. — Bei E rat aller Urt.

april. Dreimalige frangolische Angriffe am Balde non wurt (Unfes Maabufer) abgeschlagen. — Mehrere feinduftgeschwader vernichtet. Die Gegner verlieren 44 Rugemo einen Bestelbaston, die Deutschen funt Flugsenge

Ein Erlaß des Raisers.

die Umgeftaltung des preugifden Landings.

IB Berlin, 7 April (Amtlich.) Sine Majefist ber und febrig bat an ben Richefungler und nten bes Sta tommifterinne, Dr D. Berbmaan folgenden Ertoft gerichiet:

niemals bit fic dan beutiche Bo't fo feft gegetot, mie Arreie. Das Bewagtiein, bof fic bis Baterland in fintmehr befand, übte eine munberbar verfamerbe finte igen Dabeim ift ber Bille unerfalltterlich geblieben, für meten Geblampf bas Lette einzuleten Rationa er unb Beift urrftanben und vereinigten fich und verlieben und inde State. Jeder empfand : wos in langen Jah en bes unter monchen innern Rampfen aufgebaut worben mar, r bod ber Berteibigung mert.

biend fteben Die Beiftungen der gefamten Rat on in Rampf sort meiner Scele. Die Erlebn ffe biefes Ringens um ben bes Reiches leiten mit echa benem Einfte eine neue Beit bem verantwort ichen Rangler bes Deutschen Reines und nifter Reiner Regierung in Berufen liegt es Ihren ob, abenniffen biefer Beit mit den rechten Mitteln und gur rechten ju Gifullung gu verheifen. Bei verfchiedenen Anloffen bargelegt, in welchem Beifte bie Formen unfere ftaataus ausgubauen find, um fur Die freie, freudige Mitar-Blieber unfere Bo tes Raum ju fchaffen Die Brund-Sie dabri entwideiten, haben, wie Gie miffen, Meine 3d bin Mir bewuft, dabei in ben Babnen Meines 18, bes Begrunders be eReiche, ju bleiben, ber als Ronig ihm mit ber Belitarorganifation und ale Deutscher ber Bogin treform munarchifche Pflichten vor biblich erfüllte Rotuusligung boile fout, bog bas beutiche Boit in einmatimmigem Uneharten Diefe bintige Brit überfteben

ale mubres Boltsheer gu erbaten, ben Mulitieg Des Boiles in allen feinen Schichten ga forbern, Beginn Meiner Regierung an Bein Biel gemofen. Beftrebt, Sabrter Einheit gwilden Boit und Monarchie bent Bobie mibet gu bienen, bin 3d entichioffen, ben Ausbau unfe s mittigen, mitticaftlichen und fogiaten gebene, fo mie es singe gestattet, ins Wert gu fegen.

beiten Mellonen Boltogenoffen im Feide, noch muß ber bes Meinungoftreits hinter ber Front, ber bet einer ein-Berfaffungedaberung unvermeiblich ift, im hochten den Batereffe verfchoben merden, bis die Brit ber Deimte Aruger getommen ift, und fie felbft am Forticett ber mitruten und staten tonnen. Damit aber fofort beim Unde bes Rrieges, bad, wie 3ch guversichtlich b ffc, nicht it, Das Motige und Bredmagige auch in Diefer Begiebung taum, muniche 34, bag bie Borbereitungen unverweitt en werben.

ibit bie Umbitbung bes preugifden Landtags und bie unfers gefamten timerpoterifden B bens von biefer Frage um Dergen. Für Die Menberung bes Bablrechte gum annus find auf meine Berfung icon gu Beginn bes arbeiben gemocht morben. 36 beauftrage Gie nunmehr, mit Barfdiage bes Staatsminifteriums porgulegen, ba-Andtebe unfrer Releger defe für die mnere Weftnitung underenbe Arbeit fanell im Wege ber Gif B.ebung Bude. Rade ben gemaltigen Buftangen bee gangen fem furchtbaren Reiege ift nach Meiner Uebeigeugung Bempihlireit in Breugen tem Raum mehr. Der Bebet fremer bie unmittelbare und geheime Babl ber a magufeben haben.

bentie bie herrenhaufen und feine bleibende Bedeutung wid fein fonig bon Breufen Detenmen Das and aber ben gemultigen Unforderungen der fommen-

ben Beit beffer gerecht merben tonnen, menn es in meiterm und gleichmäßigerm Umfanbe ale bieber and ben verfchi binen Reeilen und Berufen bes Bolles führende, burch bie Achtung ihrer Dit. blieger ausgezeichnete Manner in feiner Mitte vere nigt

3d banble nach ben Heber tefrenn ien großer Barfabien, menn 3ch bei Erneuerung wichtiger I tie un'ers foftgefügten und ituem. erprobten Stuntemefens einem te men, tapfern, tuchtigen und hochentwideiten Balt bas Berrennen entoegenbringe, bas es perdient.

36 beauftrage Gie, birfen Griog niebald befanntgugeben. Großes hauptquartier, den 7. Ap il 1917.

Wi felm I R v. Bethmann Doffmeg.

Un ben Reichotongler und Deafibenten bes Staatsminifteriums

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Das Raiferlich türfifche Generalfonfulat gu Berlin gibt amtlich besaunt, daß die fürfischen Staatsange-hörigen der Jahresssafiassen 1874 bis 1879 (1290 bis 1294), welche disher durch Zahlung der Militärbesreiungstage vom Militärdienst surückgestellt waren und die Jahres-tlasse 1809 (1815) unter die Wassen gerufen sind. Die zu diesen Klassen Gehörigen werden aufgesordert, sich unver-Buglich bei bem guftanbigen Konfulat, sweds militarargtlicher Unterfuchung, au melben.

+ Der Berliner Korreipondent ber Kölnischen Bolfs-geitung erflart, aus guverläffiger Duelle erfabren gu baben, bag bie Bleform bes prenfrifchen Wahlerches noch mabrend bes Krieges beideloffen worden ift. Es fieht ein fie porbereitender Schritt unmittelbar bevor: eine Borlage gur Anderung des preugischen Babirechts burfte icon gleich nach Ditern befannt merben.

+ Durch die Schweigerifche Gefandtichaft ift ber amerifanischen Reglerung ein beutscher Protest wegen Ber-lennug bes freien Geleits für Batichafter Berusiorff übermittelt worden. Entgegen der Zusicherung der fchafters Gelbbetrage und eine Reibe von erlaubten Gegenschafters Geloverrage und eine neide von eriandien Gegenftänden als Konterbande abgenommen worden. Ferner bewegte sich die Unterluchung im Hafen von Halifax, die unter Aufsicht englischer Offiziere und großem Aufgedot englischer Soldaten, durch fanadische Beamte, darunter Frauen, vorgenommen wurde, in Formen, die sich mit den Begriffen guter Sitte und des Anstandes schlechterdings nicht vereinigen lassen. Der Leibesuntersuchung sind — mit Ausnahme des Botschafters — alle Bersonen, Männer und Frauen, darunter die Gattin des Botichafters, fowie die Kinder jeden Alters unterzogen worden. Die Unterfuchung erftredte fich meift bis auf die Sant, auch bei den Frauen, mobei eine ber tanadifchen Beamtinnen in einer die weibliche Ehre geradezu verlehenden Weise vorging. Nach den Mitteilungen nichtdeutscher Fahrgäste, die sich an Bord befanden, sind übrigens auch sie unter der Auf-sicht britischer Offiziere von den kanadischen Beamten in rücksichtsloser Weise behandelt worden; sie haben auch seingeftellt, bag swei diefer Beamten im Dienft trunfen waren. Die beutiche Regierung erwartet, daß die amerifantiche biefe Angelegenheit als eigene aufnehmen und ber britifchen Regierung entsprechende Eröffnungen machen wird, um so mehr, als sich gerade das amerikanische Bolt zu rühmen pflegt, überall für ritterliches Berbalten gegen Frauen und Kinder einzutreten, es also mit besonderer Empörung empfinden wird, daß Frauen, die auf den Schut ber Regierung der Bereinigten Staaten von Amerita vertrauten, erfahren mußten, daß er fie nicht por entwürdigender Bebandlung in einem britischen Kriegshafen gu bewahren permodite.

Bolland.

* Die Sollander find noch immer nicht fo murbe geworden, wie England und ieine Berbundeten fie machen wollen. Das zeigt die allgemeine Entrüftung der hollandischen Brefie über einen Berfuch des Berbandes, sich in die Etrasverfolgung des Chefredasteurs Schröder zu miichen. England bat, ichlau wie immer, ben italieniichen und frangofiiden Gefandten oorgeichidt, um bei ber nieberländischen Regierung zugunsten des ihm mit daut und Handischen Regierung zugunsten des ihm mit daut und Handen verkauften Schriftleiters des deutschfeindlichen "Telegraaf" zu intervenieren, der wegen seiner neutralitätswidigen dehereien von einem holländischen Gerichtshof verurfeilt worden war. Die holländische Breise wendet sich mit aller Entschedenheit gegen diesen Berinch der Berketzt ausländischen Wöhnte auf holländische Richte einen der treter auslandifcher Dachte, auf hollandifche Richter eingu-

Be hober das Ergebnis ber Rriegeanleibe, befto frarter und einbrudevoller ber Beweis von Dentich. lande Rraft und Giegeswillen!

Dolen.

x Roch einer Mustaffung bes Bigebireffors ber Juftigabteilung bes proviforiiden Staaterate Rafoweti find für bie Werichteberfaffung im polnifden Staat vier Anftansen geplant: Friedensgericht, Besirfsgericht, Appellationsgericht und Obergericht. Bepreres ift ber Raffations. und Revisionsgerichtshof für bas gange Land. Gein Gis ift Barician.

Schweiz.

* Bundesprafident Schultheg, welcher bei General Friedrich, Chef ber Abteilung für Kriegsgefangene im beutiden Kriegsministerium, Schritte augunften frango. fifther Weifein in Bolgminden unternommen batte, erhielt die Rachricht, daß Deutschland diese Geiseln guruck gusenden bereit sei. Es find etwa 200 Bersonen, Frank-reich seinerseits bat den Borichlag angenommen, die im Ellas gemachten Geifeln, fofern fie es wunfchen, nach ber Deimat gurudgufenben.

Bue In- und Busland.

Berlin, 7. April. Der preufische Finansminister bat die Berausgabe eines Finans-Ministerial-Blattes angeordnet. Das Blatt sann burch die Boit, den Buchbandel und durch R. v. Dectes Berlag, Berlin SW. 19. Jerusalemeritraße 56. besoff werben.

Bertin, 7. April. Da die mannischen öfterreichilden und ungarischen Staatsangeborigen im Aller von 17 bis au, 60 Indren von ieht ab in Deutschland bilisdienstwilichtig sind. so werden sie im eigenen Interesse darauf bingewiesen, alle mit den Sissdienst bestyllichen öffentlichen Befanntmadningen aufs genaueste zu beachten.

Schwerin, 7. April. Der Grotherzog von Medienburg-Schwertn bat aus Anlaß feines Geburtstages eine neue Ordensauszeichnung gestiftet. Diese foll für hervorragende Verdienste auf dem Gebiete der Kriegswohlsabrtsvillege, der militärischen Jugenderziehung und des Roten Kreuzes verlieben merden.

Gern, 7. April. Die Dochzeit des Derzogs Adolf Griedrich von Meckenburg-Schwerin mit der Brinzeifin Reng, findet bier am 24. April ftatt. Bu ber Dochzeit wird auch der Bruber den Bersogs, der Gemahl der Runigin von Solland, in Gera einreffen.

Metterbam, 7. April. Esquith und Llond George fühlten fich auf beit gebrungen, ich wulft as Lunduebensant an bas amerikanische Bolt zu richten. Die weiter nichts entbalten als Wieberholung ebenfo befannter wie beuchlerischer

Bafbington, 7. April. Aus Savanna wird gemelbet, bah ber Brafibent Menocal ben Kongres erlucht bet, su erfid u. baf swifthen Cuba und Deutschland der Kriegsguftand eine

Der Krieg.

Unfere Flugwaffe ift zu folder Aberlegenbeit beran-gewachlen, das fowohl in Erlindung wie im Luftfampf unfere Geinbe gang ins Sintertreffen gurudgemiefen

An einem Cage 44 flugzeuge abgeschoffen. Deutiche Berlufte nur funf.

Großes Bauptquartier. 7. Upril.

Befflicher Rriegeichauplag.

Der Artilleriefampf von Bens bis Arras bielt mit furgen Unterbrechungen in unverminderter Seftigfeit an.

— Im Gebiet beiderseits der Comme mehrere Gesechte fleiner Abteilungen. Die Frangosen beschoffen St. Quentin.

— Bei Laffanz, nordöstlich von Soissons, scheiterte ein angs ber Aisne und am Aisne-Marne-Ranal nahm viellach bas Feuer am Starte gu. -Ein Angriff der Frangolen gur Biedernahme ber ihnen entriffenen Graben bei Sapigneul wurde verluftreich abgewiesen. - Durch Fliegeraufnabme festgestellte Batterien, Munitionsflapel, Befestigungsanlagen und beobachtete Truppenansammlungen in Reims wurden von uns unter Wirfungsfeuer genommen. — In den Argonnen wurden feindliche Erkundungstrupps pertrieben. — Auf dem linken Maas-Ufer griffen nach ftarfer deuervorbereitung frango-fiide Bataillone am Balbe von Malancourt breimal, aber stets vergeblich an. — Um Artillerie-beobachtung und Aufklärung zu erzwingen, seuten die Gegner starke, susam ngefaste Luftstreitkräfte ein; sie erlitten ichwere Ber ite. Webrere der seind-lichen Geschwader können als vernichtet gelten. Leutund lichen Geschwader können als vernichtet gelten. Leutund Bog ichog fein 24. Fluggeng, Leutnant v. Bertrab 4 Gegner im Luftfampf ab. Bwiichen Spiffons und Reims unternahm der Geind einen einheitlichen Angriff gegen uniere an diefer Front stebenden Frielballons. Durch ichnell einfegendes Abwehrfener und Eingreifen unferer Jagdftaffeln batte der Gegner nicht den erbofften Erfolg; mir 2 Ballons murben abgeichoffen; ibre Beobachter lanbeten im Fallichirm. - Die Gegner verloren geftern 44 Flug-Benge, bapon in Luftfampfen 38, durch Abwehrfanonen 8, durch Rottandung binter unferen Linien 3; ferner durch Luftangriff 1 Feffelballon. 5 unjerer Glieger find nicht surudgefehrt.

Ditlicher Rriegeichanblag.

Front Des Generalfelomarichaffe Pringen Leopold bon Bauern. In gabireichen Abidmitten rege Benertatig-feit. Borftoge von rufficen Streifabteilungen bei Baranowitichi und fudlich von Ctanisian wurden gurud gefchlagen.

Front bes Generaloberften Ergherzoge Joseph In den Baldlarpathen und ben Grengbergen bei Moldau vielfach Borfelbgefechte.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalle von

Macedonifche Front, Bwifden Bardar und Dojran-See taufchten bie Englander nach ftartem Beuer burd Rommandos und Surrarufe einen Angriff vor. Unfer Bernichtungsfeuer lag wirfungsvoll auf ben bejept erfannten feindlichen Graben.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendarft.

Großes Sauptquartier, 8. April.

Weftlicher Kriegsschauplat.

Rabe ber Riifte und im Bytichaete Bogen ftiegen nach heftiger Feuerwirfung an mehrern Stellen ftarte Erfundungsabteilungen gegen unfre Stellungen por; fie find par den Sinderniffen, fubofilich von Deern int Rabtampf, bei bem einige Gefangene in unfrer Sand blieben, abgemiesen worden. Un ber Artois-Front mar Die Rampftätigfeit geringer als in ben letten Tagen. 3m Commegebiet unterhielt ber Geind - ob Englander ober Frangofen mar nicht feftguftellen - lebhaftes feuer gegen St. Quentin, beffen Rathebrale burch mehrere Treffer beschädigt murbe. Ein neuer Berfuch ber Frangofen, bei Laffaug Boben zu gewinnen, ichlug in unferm Feuer verluftreich fehl; eine unfrer Rompagnien ftieg dem weichenden Feinde nach und nahm ihm 48 Gefangene ab. Un ber Misne und in ber meftlichen Champagne mar in einzelnen Abschnitten ber Artilleries und Minens tampf ftart. Gubmeftlich von Milhaufen murben bei einem Erfundungsvorstoß mehrere Franzosen gefangen. Gestern murben 12 feindliche Flugzeuge im Luft-kampf, 1 durch Abwehrseuer heruntergeschoffen.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Front bes Generalfeldmaricalle Bringen Leopold bon Bapern. Außer zeitweilig lebhaftem Beuer bei Illugt, weftlich von Luck und an ber Blota-Lipa keine wichtigen Ereigniffe.

Front bes Generaloberften Ergherzog Jofeph. In ben Baldfarpathen brachten erfolgreiche Streifen unfrer Sturmtrupps aus ben mehrfad porher gerftorten ruffiichen Stellungen über 40 Befangene und ein Dafdinengemehr ein.

Front bes Generalfeldmarfchalls b. Madenfen. Reine

Menberung ber Lage.

Mazedonische Front. Auf dem Oftufer bes Barbars hielt unfer Bernichtungsfeuer einen englischen Ungriff

Borausichauende Beiterentwidlung ber Luftftreittampfe, Bervollfommnung bes Flugzeugbaues auf Grend ber am Jeinde und in ber heimat gesammelten Erfahrungen, Schulung ber Beobachter für Artillerie und Infanterie und Erhaltung bes bemährten Angriffsgeistes unster Kampfflieger haben im Monat März große Erfolge gezeitigt; auch die Flugabwehrgeschütze haben daran wesentlichen Anteil. Unste Gegner, dabei auch die
schon lange vor Erklärung des Kriegszustandes im
französischen Flugwesen vertretenen Amerikaner, haben im Beften, Often und auf bem Baltan 161 Fluggeuge und 19 Fesselballone burch unste Angriffs- und Ab-wehrmittel verloren. Hiervon sind durch Lustangriff 143 Flugzeuge und die 19 Ballone, durch Feuer von ber Erbe aus 15 Flingzeuge abgeschoffen morben, 3 feindliche Fluggeuge burch unfreiwillige Ladung hinter ben Linien in unfern Befit gefommen.

Der beutsche Berluft beträgt 45 Flugzeuge, feinen Feffelballon.

Der Erfte Generalquartiermeifter v. Lubendorff.

Großes Sauptquartier, 9. April

Wellicher Kriegsschauplas. Front des Aronpringen Rapprecht von Bayern. Zwifden Bens und Renville-Bitaffe, fuboftlich von Arrae, erreichte ber Urtilleriefampf geftern mieber große Beftigfeit. Geif beute pormittag ift nach mebritiindigen ftartitem Trommelfeuer Die Schlacht bei Urras im Bange, 3:n Gebiet zwifden ben von Aibert auf Cambrai und Beroime führenben Strafen haben fich tleinere Befechte entwidett, bie ben von une beabsichtigten Berlauf nehmen.

Front bee bentichen Rroupringen Bon Soiffone bis in die meftiiche Champagne befampfen fich die Urtillerien in erhöhtem Dage.

Aront bes Generalfeldmariballe Beigog Albrecht bon Burttemberg. In Lothringen und in der Burgundifchen

Pforte zeitweilig rege Feuertätigfeit.

Durch unfre Flieger und Abmehrtanonen find geftern fiebgebu feindliche Fluggenge und zwei Feffelballone abgefchoffen morben. Rittmeifter Freiherr o. Richthofen blieb jum 38. und 39. Male Sieger im Luftfampf. Leutnant Schafer brachte ben zwoiften Gegner gun Ab flura:

Deftlicher Kriegsichauplat.

Front des Generalfeldmarfchalls Bringen Lopald bon Babern. Bei Gorgorfe (norboftlid) von Baranomifd), bei Bielid (füboftlich von Rowel) und bei Brgegann find Borftoge ruffifcher Jagbabteilungen gurudgefchlagen

Front bee Generaloberften Ergbergog Joseph. In ben Balbtarpathen hat bei Ralteriidfall ftartes Schneetreiven

eingefest.

Front des Generalfeldmaridalle v Madenfen Rocolich von Fociani drangen nach furger Feuervorbereitung unfre Stoftruppe in die ruifiiche Stellung bei Faurei ein, zerftorten bie Braben und fehrten mit 46 Befangenen und zwei Mafdinengewehren gurud.

Magedonifche Front. Lebhaftes Gefchükfeuer auf ben: rechten Barbarufer und fühmeftlich bes Doiranfees. Der Erfte Beneralquartiermeifter p. Bubenboeff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 9 April. (Umflich.)

Beiberfeit von Urras ift ben Tag über ichmer gefampft morben. Der Begner ift in einem Teil unfrer Stellung eingebrungen.

Un ber Misne- und Champagnefront zeitweilig ftarter

Artilleriekampf.

3m Often und in Dagebonien nichts Reues.

Huf Cod und Leben.

Die Birfung bes U-Boot-Rrieges in England.

Die Ration schreibt: Sir Edward Carson hat die U-Boot-Verluste bestimmt veröffentlichen wollen, aber die vorliegenden Zahlen sind nahezu eine Unterdrückung der Babrheit; fie find an fich nicht falich, aber der Eindruck, ben fie erwecken, entspricht nicht der Birklichkeit, und felbst dieser Eindruck lagt die Berluste dieser Boche bis gum 24. Mars ernft icheinen.

Es liegt eine anferordentliche Berftarfung Der 11.Boot Tätigfeit por. Dan muß immer wieber baran erinnern, daß es fich um eine Frage von Tod un in biefem Rriege banbelt.

Die weiteren Beröffentlichungen ber beutide rolität über bie Erfolge unferer U-Boote me Erfenntnis in England ingwifchen noch verftag Bom 30. Mars bis sum 6. Epril konnten 134 000 Tonnen als versenkt gemeldet werden, nehmende Bewassung der feindlichen Handelsse der Tätigseit unserer U. Boote feinen Abbn fönnen.

Einschränfung englischer Schiffahrtelinie

Bie pom englischen Unterhaus mitgeteilt me ber Schiffabrisbiffator bis jeht 1000 Schiffe to bavon 800 Frachtichiffe, welche regelmäßigen Schilfen angeborten. Man bezog Schiffe aus weit er Teilen ber Belt und verwendet fie naber bei ber & Dinficillich bes Tonnenmaßes war die Lage immer geworden, und beshalb wurde es notig weit des Magnahmen zu ergreifen. Die Regierung mußte bie Schiffahrtsmöglichfeiten ber überseeischen Bebeidranten.

Wien, 7. April. Der amtliche Seerell-hat vom italienischen und füdoftlichen Rriegsichanple befonberen Ereigniffe au melben.

Kleine Kriegspolt.

Berlin, 7. April. Amilic wird mitgeteilt: Ami nachts bat ein beutiches Seefluggeunggeich waber ben Downs liegenden Schiffe, sowie Scheinwerfer festigungsanlagen nordweislich Ramsgate ausgiedle autem Erfola mit Bomben beleat.

Bertin, 9. April. Der Raifer hat bem tommen General ber Luftftreitfra te Generalleutnant von bor Thef bes Generalitabes ber Lufiftreitfrafte Oberftleutnan und bem Leutnant ber Referve Bob, von ber Jagbftelle ben Orbes pour le merite verlieben und ben Oberieutnung von Richibofen vom Ulanen-Regiment Rr. 1 (ben befannte beiben) gum Rittmeifter beforbert.

Berlin, 9. April. Die englische Abmiralität bein Mara ein englischer hilfstreuger von 8000 Zannen beutsches Unterseeboot verfentr worden fei. Dagu mirb von juftanbiger Geite mitgeteilt, bag es fic bei ber Berlente Frage tommenden Dampfers ohne Zweifel um einen Diffsfreuger gehandelt habe. Das Schiff batte, wie en feligestellt wurde, mebrere Geschütze und fuhr unter fib Die Besatung, etwa 200 Mann, war uniformiert. Da ? ber 13 Rettungeboote gelchab friegsschiffemagig nach bon ber Brude aus und vollzeg fich egergiermaßig.

Beelin, 9. April. Rach bier eingegangenen Beift ber verwundet in englische Gefangenichaft geratene gie Friedrich Rarl von Breugen in der Racht von Samstag mitag an innerer Berblutung gestorben.

Berlin, 9. Mpril. Wie ber Chef bes Abmitalfiabs be amtlich befannt gibt, ift unfer Torpedoboot @ 88 in pom 7 gum 8. April vor ber flandrifden Rufte von einlichen U-Boot burd Torpebofchuft verfentt worben. Dur fonnte geößtenteils gerettet merben.

Bern, D. April. hiefige Beitungen melben ans Gb bos italienische Linienschiff "Conto bi Cavour" vom Ler Cefare" biefer Tage unfergegangen sei; hingegen befittig am 6 März gemelbete Untergang bes Kriegsschiffes "Gin-

Senf, 7. April. Das an det algerischen Kafte bewoffnete Baketboot Ernest Simons (5633 fonnen) war das elste, das die Messageries Rand dem Kriegsausbruch verloren.

Lugano, 7. April. Rach einer halbamtlichen to Mitteilung brangt die politische und militarische Laprifeibit die Offentive zu ergreifen, wogu es hinreite bereitet fet.

Ropenhagen, 7. April. Der ichmebiide D. Bellis' (418 Raumtonnen) mit Buder- und Raffelle pon einem beutichen Rriegsichiff im Sund aufgebe nach Swinemilnde gebracht worben.

Betersburg, 7. April. Ein Telegramm aus I melbet, daß die ruffische Borbut füdlich von Dans Krift Robat mit ben englischen Truppen Bus nommen bat.

Im Banne der Liebe.

Driginal-Roman von hermann Breif. Rachbrud verboten.

wit Mefen Gedanten beschäftigt, wandte er fic an den Grafen: "Sind Sie ficher, Herr Graf, daß Ihre un-gludiche Tochter das Kollier nicht mehr trug, als man fie remorbet fanb?"

Der Graf fann einen Augenblid nach, dann antwortete o mich in der Tat nicht zu befinnen. Ich glaube aber nicht, daß das Rollier von einem anderen als den Morber geraubt worden fein foll. Der Schurke hat es auf einen Diebstahl abgesehen und um diesen zu ver-Songen, ober ungestört begeben an tonnen, bat er mein ungifielliches Rind getotet.

Der Untersuchungsrichter ichwieg. Berbor ichritt, melbete er die Entdechung bes Raubes ber Staatsanwaltichaft. Sofort wurden Blafate an den Saulen angebracht, die eine genaue Beichreibung des Schmudes enthielten.

Der Untersuchungerichter mubte fich wieder umfonft durch das Zeugenwerhor auch nur das geringste sessanfiellen. Die einen batten getanst, die andern gesesen,
diese wieder Karten gespielt und jene sich unterhalten. Im
Angenblick des Mordes war das Zimmer, in dem die Tat
geschah, vollständig unbeobachtet gewesen.

Um 1/11 Uhr meldete sich Fräulein von Kammorowsky,
dieselbe Dame, die der Untersuchungssichten ammorowsky,

lefelbe Dame, die ber Untersuchunggrichter am geftrigen Abend im Wintergarten ohnmächtig gefunden hatte. Sie war beute wesentlich gesagter und wenn auch ein

wenig niebergedrudt, mas bei der naben Freundichaft su

er Ermardeten begreiflich mar, ergablte fie, mas fie von ber Tat wußte. Sie war auf inen Augendlid in die Barberobe, die neben dem Wintergarten lag, geeilt und hatte aus ihrem Mantel gerade einen seidenen Schal genommen, um ihn sich um die Schultern zu legen. Da ertönte der Schrei ihrer unglücklichen Freundin. Sie eilte sofort dis in den Wintergarten und als sie in der Tür des Boudoirs erschien, sah sie nur noch ihre Freundin blutüberströmt in dem Doppelstuhl liegen. Sonst mußte sie nichts zu bekunden. Allerdings glaubte sie bemerkt zu baben, daß die Sterbende sich framnshaft bemühre etwas haben, daß die Sterbende fich frampfhaft bemubte, etwas All fagen.

Bie bei biefer Beugin, fo ging es bem Unterfuchungs. richter auch bei allen anderen. Einzig und allein Referenbar Sommer tonnte eine Befindung von einiger Tragweite machen, wenngleich auch mit diefer nichts anzusangen war. Er glaubte nämlich bestimmt versichern su tonnen, daß bie Sterbenbe, beren gurungelenften Ropf er mit feinem Arm ftutte, mit bezeichnenber Befte nach bem Fenfter blidte. Mehrere Umftebende hatten Fragen an fie gerichtet, aber fie war nicht mehr imitande gewesen zu versteben, ober gar su antworten.

MIS ber Untersuchungsrichter alle in Betracht fom ben Beugen vernommen hatte, war es 1/,7 Uhr. Es fehlte ihm nur noch ein Brotofoll über den Latbestand aufzu-nehmen und dazu mußte er neben den Beugenaussagen ben Befund baben, ben der Rommiffar Sopfner mahrend bes Lages feftaeftellt batte. Er Ließ ben Rommiffar

Die Berfätterung bon Galfenfruchten ift verboten und wird fireng beftraft. Eber fie tropbem verffittert, begeht rin großes Unrecht und erichwert unfer Durchhalten. Menfch geht bor Tier.

kommen und bat ihn alles zu ergab'en, was er in begug auf ben feltiamen Fall am Orte ber Lat, aut Fenfter und

im Garten wahrgenommen habe. Meine Leute", begann Sopfner, haben den Garten genau untersucht, wir haben eine Stisse bes Saufes aufgenommen und auch aufs genauefte die Fußipuren verfolgt und flissiert. Der Tater ift vom Fenfter fortgeeilt, und wie die Fußspuren zeigen, die sich in weiten Abständen durch den Garten bis an die Mauer siehen, mit außer-ordentlich großen Schritten. An der Maner hatte er, was aus den vielfachen Fugipuren bervorgeht, einen Blat gefucht, ber ihm geeignet ichien aum Aberfteigen. Er ift bann quer fiber ben Fahrweg, ber fich on ber Mauer porfibergieht, gelaufen und querfelbein über bie Biefe in ben

Forft. In bem Fahrmeg perloren fich leiber bie Spuren. "Run, und fonit?" fragte ber Untersuchungsrichter ge-"Bir baben nichts gefunden, als eben jene Berle beute morgen.

Und mas ichliegen Gie baraus?" Der Rommiffar fab einen Lingenblid por fich nieber. bann fagte er: .Man wird ibn finden, wenn er baran

Zeichnet Kriegsanleihel Zum Siegen gehört Geld!

geht, die Berlen, die von unschödbarem Berte is

Sie sind asso überzeugt", fragte der Unin richter wieder, "daß es sich um einen Raubmord "Ganz sicher", gab der Kommissar zurück Es trat eine peinliche Stille ein.

Der Unterluchungsrichter lief noch einmel iamen Fall an feinem geiftigen Auge porübergte weit feftgestellt mar, ift ber Morber im Saufe mehrere Beugen faben bie Komteg in bas Boul-fein einziger von ben über 200 Menichen aber Begleitung einer aweiten Berson. Es blieb mu nahme übrig, daß der Bedorder ichon langere Boudotr verborgen war. Dem aber widersprach Ortlichfeit. Das Simmer, bas ber Unterluch wiederholt genau untersucht hatte, bot ihm abie Unterfchlupf. In feinem Falle tonnte er fich is bag er nicht fofort von ber eintretenden Komb murbe, die beim Anblid eines Fremden jedents geeilt mare. Es blieben alfo nur zwei In. Entweber batte fich ber Tater im Bintergart gehalten, mo die niedrigen Balmen und die M bn verbargen, ober aber er mar, von allen bemerkt, binter ber Komteh in bas Boudoit er Bie bem aber and fei, im Augenblid ftenb

einem polligen Ratfel. Der Untersuchungsrichter legte bie Miten und erhob fich.

Wir find hier nun fertig, herr Kommiffen wir fonnen im Augenblid absolut nichts ber muffen abwarten, ob ber Tater den Berfuch m bie Fruchte feines Raubes gu ernten,

Der Kommissa stimbes an einen.
Der Kommissa stimmte ihm bei.
"Seltsam", sagte ex, selten sind bet einen so wenig Andaltspunste für die Behörde gand diesem Folle. Die Tat wird um so unerstättlich in einem Hause geschah, in dem viele Mensche waren, von denen der Mörder im Augenblid rascht werden können.

animist.

Die f ift ein fc aber it di-nori egie por Grant ebbar 1

mnoen.

reigten Gewitt n Den S aren" De # Gept Land u Rilomete mb flein Dem Ufer सा विवादिक fiche, ab fehlen,

ाई धार्म

te dur

hier m

er Baffe

ben gab

Roun

e und d Sliff ffen ftit ber tur Rattept größte 324 000 innlani morbife enheiten n Ren tiefem m gleit

re die L

as Ren

der B

imilde

Berty

000 R est an Rareliet id On mpermo gering et fich die Rati

mis sai mat ba fteht, goens. te getr

epos "S

cmanifd finnland gefomi Röpfen i DON THE

größten pollerung Higher ben Ma der 1 900 Edi

eeren be bes bure e in Mit frite Er dwert bet der und bi

unber bente.

ben ruff Beltimen grobartig smal den

r beutiden cote mer b verstärt fonnten werben. Sandelsk en Libbra

Tob nu

ahrtstinie geteilt wur Shiffe sigen & us meit er r bei ber 5 age immer rung muite

e Beerethiegsichample

refeilt: Em 1

eischen Be-

gefchwader einwerfen antegtebig em formen berftieutnan ber Jagbing. Derfteutnam

ben befannin riculität befin 2000 Zannen b egn wird son b der Berlenten um einen e gatte, wie en ihr unter Pro-miert. Die b āßig noch 2. māßig. angenen Me

geratene 36 miralfrabe be at GS SS in h Bufte pon e porben. Die

then and Chi ichiffen "Gin ifchen Rufte eries Marin

mtlichen that tärifche Bagti es hinreide und Raffett

ind aufgebit b von Dani uppen Eur

ileihel t Geld!

m Werte in der Unter Ranbmord during.

och einmal porubersie im Soule ben aber on langere viberiprod Unterfud t ihm ab er fich fo en jeben smei 30 Bintergar d bie Dh on allen

die Mitten Commiffee Berjuch m

nblid ftan

bet einem rbe gese Menida igenblid .

Mertblatt für ben 11. April. 51 | Monduntergang 61 | Mondaufgang Com Beitfrieg 1915/16.

1915. In den Karpathen machen die Ofterreicher 1916. Gegenangriffe der Frangolen von und genommenen Stellungen vor Berdun

61 B.

stelles bes Friebens von Utrecht: Ende bes Spanischen — 1814 Bertrog zu Sontainebleau: Enballtige wentennt I. — 1876 Lubwig Traube, Begrinder ber berubenben Bathologie in Deutschland, geft.

Die finnen und ihr Land.

Bon D. D. Revelftein.

in ein icones Land, bas Land ber Taufend Geen mitigen Bolfsweisen, awar arm an natürlichen aber überreich an Raturichonbeiten von berber, denordischer Eigenart. Es ift eine ichwermutig. legie von dunkeln, von Moos und Flechten über-m Gronit- und Borphyrfelsen, von finster schatten-oblebbar weit über Berg und Tal sich bingiebenden abungen, von tief einschneidenden Fjorden und peigten Binnenfeen, die allenthalben von einem Gewirt bewalbeter Infel- und Felsklippen bebedt n den Kusten wie im Innern des Landes geben Gren' der finnlandischen Landichaft ihr darafs Gepräge; es gibt dier seine scharfe Grenze Land und Meer, in breitem Gürtel von oft mehr Mometer Breite bildet diefes Labprinth von nb fleinen Felsflippen ben Ubergang.

bem Ufer ber langgeftredten Binnenfeen tann man burch die frillen Balber manbern, ebe man auf iche, aber fiets fanber gehaltene menfchliche Befioft. 230 in bem bunn bevolferten Lande bie fehlen, ba tont mur ber gellende Schrei bes und Sabicits oder der eintonig-schrille Ruf bier und da auch das Donnern und Raufchen Bafferfalle und reißender Stromfcnellen.

ben gablreichen Bafferfallen, bem Buortaja, ben Rymmene, Rumo und Buoffen, ift ber Imatra d Flüssen im großen Soimasee angesommelten infen ftürzen hier durch eine Felsenenge, sich boch der türmend, rasend und ringend in gewaltig Rampie zu Tale. Diese größten Fälle bilben er größten Reichtimer des Landes, denn sie ent-234 000 Bierbefraften.

Finnland fich burch 10 Breitengrade erftredt, fo a norbifch-fontinentale, recht gefunde Klima große enbeiten auf. Wenn im hoben Norden der Lappe m Reuntierschlitten im Frühling über die tiefem Schnee bedeckten Hochmoore und Geen gleitet, dann haben an der Südfüste in met die Obstbaume ichon abgeblübt. Die charatte-Bertreter der Tierwelt find im hoben das Renntier und der Bielfraß, weiter südlich der ber Bar, ber Bolf und ber Luchs.

1000 Ropfe gablenden Gefamtbevölferung aus leht aus vier vericbiebenen Stammen. Es find karelier im Often des Landes, deren Mundart iche Schriftiprache abgegeben hat, die Tavastab Undnen im Besten und Kordwesten, und mverwandten Lappen im hoben Rorden, a geringer gahl mit ihren Renntieren nomadisieren. t fich auch bier vielfach recht ftorfe germanische ilidung. Ernst, herbe und schweigsam wie die iche Natur, ist auch der Charafter des tillen, fleißigen aus sähen Finnen, der mit dem felsigen Boden imat hart geworden ist. Wer diese schwerfälligen, simat hart geworden ist. Wer diese schwerfälligen,
nd unerschütterlich phlegmatischen Leute zum
il sieht, wird es kaum erroten, daß auch bei katiblutigen Nordländern oft die Namme Shorns hell auftodert und sie rosch zum
mit, dem in einer Lederscheide stets an
sie getragenen großen Messer greifen läst,
wher Schönheit und seinstem Naturempsinden ist
miche, noch aus heidnischer Borzeit stammende kevos "Kalevala", das manche Berwandsschaft mit
exmanischen Heldensagen ausweist.
sinnländischen Schweden, die seit dem zwölsten
abert als Eroderer und Kolonisatoren in
b gekommen sind, wohnen heute in einer Zahl von
Köpsen sast in allen Städten, außerdem an der

Ropfen faft in allen Stadten, außerbem an ber bis Korleby und Brabeitad. Die Schweben and heute noch das vornehmite und großten Teil auch gebildetste Element gebilbetfte Element stollten Teil auch gebildetste Element Bande. Die ichmedischen Bauern, ein prachtvoller, ider Menidenichlag, wohnen an ben Ruften den Aclandsinfeln, hauptfäcklich mit der Schiff-m flichfang und der Seehundsjagd beschäftigt. Die der letteren Erwerbegweige betrug 1912 fait aubelgentner Fifche und 14 200 Sechunde, mahrend 00 Schiffen beftebende finnlandiiche Sandelsflotte in teren ber Welt angutreffen ift. - Da die Eroberung bes burch bie Schweben weit friedlicher por fich in Altiviand, jo finden sich in Finnland auch feste Schlöster und Zwingdurgen aus alter Zeit; memert sind nur die älteste Feste des Landes bet der Stadt Abo, das alte gotische Schlos in und die malerische Burg Olassborg auf einer el bet Ruffott.

germanifche Ergieber baben bie Schweben in fait unberten aus bem finnifden Bolte bas gemacht, brute ift, ein welleuropailches Rulturvolt, bas ben ruffichen Rahmen bineinpaßt. Bei wiedereinen in ber ichonen, fur bas nicht reiche Land wantig angelegten Samtfladt Belfingfors habe al ben ftarfen Einbrud einer ungewöhnlich boben

stäntige, ehrenhofte und hochkultivierte finnlänkaton, zu der sich die finnischen und schwedischen nur des Landes in gleicher Weise rechnen, ist unter lichen Knute der leuten Jahrzehnte nicht zugrunde um kie gedeiht, seht und blüht in unvermindertes

Kriegsanleihe und Rentner. Gine erfttlaffige Shbothet.

Eine ersttlassige Sypothet.

Ein ersahrener Großbanker gab dem Berfasser dieser Leilen einst den Mat, tein Kapital zu ie einem Drittel in Staatsvapieren, in ersten Oppotbesen und guten Aftien anzulegen; dann könne nie alles vertorengehen und es diesbe so anzerdem die Möglichkeit höberen Gewinnes. Und zahlreiche andere Kentner werden von dem Bankler ihres Bertrauens wohl den gleichen Borschlag gedört baden. In der Tat hat er sich auch disher vollsommen bemährt. Num aber, wenn der Oppotbesenmark ichwankt und die Abervedustion von Mietwodnungen den Coppothesenschaftlichen, ieldst hier, wo doch ein unwerrückdares Gut, das Haus, verpfändet ist. Um wieviel sicherer nus nicht eine Kapitalsanlage erschienen, wenn nicht nut ein Daus, der Besig eines Mannes basiet für das Darleden, sondern wo dies das ganze Deutsche Keich tur wilden. sondern wo dies das ganze Deutsche Seich tur wilden. sondern wo dies das ganze Deutsche Seich tur wilden. sondern wo dies das ganze Deutsche Seich tur wilden. Schwierigen Krästen, mit Grund und Goden, Industrie und Dandel, Eisendahnen und Schisfahrt, der Intelligens und Taltrast der Bewohner.

So stellt sich iede unserer Kriegsanleihen dar als eine erst lassige Jupothes auf das Deutsche Seich. In, die Kriegsanleibe-Bapiere vereinigen in sich die beiden Eigensichaften des Einasspapieres und der erstillelligen Jupothes, sieden möll, sür den flug handelnden Kentner zwei Trittel der zweckmößigten Kapitalsanlage. Und wenn daneden der Kentner noch seinen Besis an guten Aftienpapieren delbehält, so darf er von allen anderen Staatsbürgern auf das Höchste denser werden. Denn bei der großen Keldichsingseit, die mit unserem großen Kationalwohlsiande zusammendangt, waren in den leiten Jahren, troß der schwierigen Lage auf dem Baumarske, ristolose Oppothesen meist nur zu 4% so unterzubrüngseitelieften find.

Das bedeutet für den Kentner eine Erhöhung feiner

leistet find.
Das bedeutet für den Rentner eine Erbohung feiner Jahreseinnahme, und dieje durfte namentlich den fleineren und mittleren Rentnern um so mehr willsommen sein, als ia, wie jest schon, auch in der nächsten Zukunft eine wesent-liche Berteuerung aller Gegenstände des täglichen Bedarfs

eintritt.

Und auch das Eine darf nicht vergessen werden: Wenn reiche Vrivatseute für ihr eigenes Kapital und große von flugen Leuten geleitete Aftiengesellichaften, die doch für die gewissenbasteize Berwaltung des ihnen anvertrauten fremden Kapitals vor dem Gesehe verantwortlich sind, wie wir leit auch wieder seben, sich mit vielen Millionen an der Kriegsanleibe beteiligen, so geseh anersennensverr ist, sondern doch in der Dauptsache in der richtigen Friegsanleibe die Kriegsanleibe die sicher sie und beste Kapitalsanlage dariellt. Und das dürfte denn auch sür den Rentner ein wertvoller Fingerzeig sein. Mit anderen Worten: Ieder Kentner wird in seinem wohlverstandenen eigenen Interesse dandeln, wenn er all sein versügdares Geso jeht det der sechten Kriegsanleibe anlegt. eintritt.

Oertliche und Provinznachrichten.

Hachenburg, 7. April. Das erfehnte icone Ofierwetter ift ausgeblieben, es ift vielmehr in bas Wegenteil umgeschlagen : es gab weiße Oftern. Während es am erften Tage trub und regnerifch mar, ftellte fich in ber folgenben Racht Froft ein. Um zweiten Tage ber Reiegsoftern geigte fich ter April von feiner ichlimmften Seite, benn Regen, Sonnenichein, Schnrefall und Hog lichaner wechselten tugsüber in buntefter Reihenfolge ab und über Racht mar alles in die iconfte Binterlandichaft verwandelt. Auch beute hielt bas minterliche Wetter an und es hat noch nicht ben Anschein, als ob ein Witterungsumichlag eintreten wollte. Unter bem ungunftigen Wetter hatte ber Ofterpertehr piel gu leiben, benn Frembe, bie bas Ofterfeft gu einem Hueflug and. erfeben hatten, maren in hiefiger Begend fait garnicht gu bliden. Dagegen maren bie Militarurtauber gabireich vertreten.

Musgeichnung. Geren Geldwebellentnant Danite in hachenburg ift burch Berfügung bes Cocis bes Militartabinetts, Großes Saupiquirtier bem 30 3 1917, bas "Berbienftfreng für Rriegehitfe" verlieben morben.

Merfelbad, 9. April. Dem Dustetier Jefei Wefter im Infanterie-Regiment Dr. 88, Gobn bes Londwirts Bilbelm Begler, murbe bas Grene Rreug 2. Staffe perlieben und er gleichgeitig jum Wefreiten b forbert.

Bieb, 10. April. De Ranomer Bibeim Bulpuich pon ber Rrambergemitble bat am 3 April für feine bemiefene Tapferteit bas Eiferne Rreng 2 Rloffe erh iten. Der Ausgezeichnete befindet fich feit Dars 1915 im Beeresbienfte und fampit feit Ottober 1915 auf bein meftlichen Rriensichauplag

Milertmen, 7 Mprel. Dr pon hier gebürtige Borfchloffer Chriftian Grenich in Limburn, altefter Abeiter in ber Roniglichen Edenbabuhauptwertitätte bifeibft, vollendete geftern fein 80. Lebensjahr. In feiner blenftam Schraubfted ber We ch mwertfitatte Abteilung? in gemiffenhafter Bflichterfüllung, geeht, geachtet und be-liebt bei ben Bitgelegten und Mitarbeitern, in toeuem Birten ein Borbild nomentlich für Die jüngeren Arbeiter.

Mus Roffnu, 7. Upril. Der Biebhanbeisverband für ben Regierungebegirt Biesbaden bat in feiner legten Borftandesitzung beichloffen, Die Brovifion ber Sandler beim Untauf von Rindern ju Schlachtgroeden von 21/4 Progent von 2 Progent herabgufegen. Die Provifion beim Antauf von Raibern, Schafen und Schweinen bleibt unverändert: Gleichzeitg murbe bie Brontfion ber Bertrauensleute um 1/4 Prozent ermäßigt. Die neuen Brovifionsfäge treien mit bem 10. April 1917 in Rraft.

nab und Fern.

D Biererzeugung und Rabrungsmittelverforgung. Bir erhalten folgende Zuichrift: Es find in der letten Beit wieder-holt Berluche gemacht worden, die Behörden zur vollifchndigen Einstellung der Biererzeugung zu veranlaffen. Der Berfaffer bieler Beilen will bier eumai verluchen, vorurteilöftet zu pruten, welche Borteile und Rachteile die adnaliche Einstellung

der Bierbräuerei für das Bolkswohl haben wärde. Nach den Angaben der statistischen Jahrbücker verdrachten die Brauereien Deutschlands im Frieden 1816 310 Tonnen Gerste. Aus der Ernte 1918/17 sind; soviel aus den Berdandlungen des Keichstagsansichusses für Ernähnungsitagen befanntgeworden ist, aus Berörgung der Zivildevöllerung mit Bier (mit Ansnahus, von Bapern) dieher vollerung mit Bier (mit Ansnahus, von Bapern) dieher 140 000 Zonnen Gerste an die Brauereien geliefert worden. Burden die zur Verlorgung der Sivilbevöllerung mit Bier herangezogenen 140 000 Lonnen Gerste zur Graupenbereitung verwertet worden sein, is würden wir zu solgenden Jahlen kommen. 1000 Eramm Gerste ergeben: sweit und bekannt etwa 650 Gramm Graupen. Sohin würden 140 000 Tonnen Gerste 91 000 Tonnen Graupen ergeben. Rechnen wir, sehr niedig gegrissen, eine versorgungsberechtigte Bewölferung von Schilkionen, is würden das der vorgenannten Zahl eine tägliche Graupenmenge von 4,5 Granntn auf den Roop der Bewölferung ergeben. Andererieis aber ergeben 1000 Gramm Gerste 5510 Anbitzentimeter Bier, das deist aus einer Tonne Gerste werden demnach 771,4 Milliomen Liter Bier, der ergeben demnach 771,4 Milliomen Liter Bier. Die ben Brauereien zur Bersügung gestellten 140 000 Tonnen Gerste ergeden demnach 771,4 Milliomen Liter Bier. Dies erzeugte Biermenge verteilt sich naturgemäß auf einen bedeutend sleineren Teil der Bewölferung als die Graupen. Aber man geht wohl in der Annahme nicht seh, das den biertrinkende Teil der Bewölferung auch dereinige Zeil der Gelambevölferung ilt, der sied der Kenahusen hat, sehnen einer Kenten gewisen Anspruch auf ein, wenn auch noch is der Gerängenes Auregungsmittel erworden dat. Bedensten und Gedanstätten, wenn auch noch is deren ken dereit dere kenanden nicht sehn den der Bewölferung unierer im Frieden sehner Miljen, durc der Bewährlichen und Gertangsmittel erworden dat. Bedensten und Gedanstätten, wenn auch noch is deren gegeben dem nicht der Gerstagsansteit gestellt der Bewölferung mierer Bolfserning in den kein ber

Wie wir horen, bot ber preufifiche Finangminifter verfügt, die bisber portopflichtigen Sendungen der Hauptvermaltung ber Staatsichulden in Angelegenheiten des preußlichen Staatsidulbbuches nummehr ohne Bortobeloftungen an die Beteilig en abgulaffen. Dieje Magnahme wird dagu beitragen, die Beliebtheit der Schuldbucheinrichtung mefentlich au sordern. Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf bin, daß auch seitens der Reichisschuldenverwaltung die gleichen Bestimmungen getrossen worden sind. Das Reich übernimmt somtliche Bortosossen für die an die Schuldbudbintereffenten gerichteten Schreiben, welche bisber als portopflicktige Dienktlache versandt werden mußten und besholb von den Empfängern su tragen waren, auf eigene Rechnung, soll daß alle Schreiben — namentlich alle auch die sahlreichen Beisachrichtigungen über die erfolgte Eintragung in das Schuldbuch — portofrei überfandt werden. Auf die Borguge der Schuldbucheinrichtung seien besonders die Soidener der gurzeit aufliegenden sechsten Kriegsanleihe hingewiesen. Die Reichsiculdbuch-Einrichtung bietet denjenigen Anteibezeichnern, die ihr Geld dauernd und sicher angelegt wissen wollen, die dentbar größte Bequemicifeit. Die Berwaltung des Kapitals übernimmt die Reichsichulbenverwaltung koftenfrei, die Sinfen tonnen dem Glaubiger je nach Bunich entweder auf Bantfonto überwielen ober durch die Boft portofret gezahlt werden. Die Aberfendung der Binfen erfolgt icon vor bem Galligfeitstermin. Berlufte, wie fie bei eigener Bermahrung ber Bertugpiere burch Diebitabl oder Berbrennen uim entitehen finnen, find vollständig ausgeichlossen. Da sudem dem Zeichnern der lechsten Kriegsanleibe, die Eintragung in das Reichsichuldbuch mit Sperre dis zum 15. April 1918 beindragen, nur ein Zeichnungspreis von 97,80 auf 100 Mark gegenüber 98 Mark, wenn Stücke verlangt werden) berechtet wird, fann allen benjenigen, die die Rriegsanleibe aur bauernden Rapitals. anlage erwerben, die Benntung der Reichsichuldbuch. Einrichtung nur bringend empfoblen werden.

ricktung nur dringend empfoblen werden.

O Die seindlichen Anschläge gegen die deutsche Landwirtschaft und Industrie. Do es unseren Feinden discher weder durch den Steg der blanken Wasse noch auch durch den Sungerkrieg gelungen Mr. uns niederzuringen, hat man jeut in Frankreich zu einem anderen Mittel gegriffen. In Liedesgabenwakelen versiecke, auch in Brot oder Auchen eingebackene Zetter mit disstrierter Schrift wurden gefunden und entsissert. Es handelt sich um Anmeisungen, die als militärische Besehle ausgegeben werden und die als Arbeiter in der Landwirtschaft oder Industrie beschäftigten französischen Artegsgefangenen zu Sabotageaften aller Art aussorden. Die Saalfartosseln sollen durch Ausstrechen der Triebe keinminahig gemacht, die aufgespeicherte Kartosselernte durch Abergieben mit Schweieliäure vernichtet werdens Seuchenbehälter mit bakterienhaltigen Bastillen für Bieh werden angeboten, ebenio Brandstiftungsapparate, die erst nach drei die fünf ebenfo Brandftiftungsapparate, die erft nach drei bis fünf Stunden Gener verursachen und in Gifenbahnmagen, in Schegnen, in Rriegefabrifen, in öffentlichen Gebauben, in Bobnbaufern niederzulegen findaue Ein ganges, bis in die Einzelheiten ausgearbeitetes Brogramm fordert biefe und Einzelheiten ausgearbeitetes Programm fordert diese und noch andere "Sabatageakte" und verspricht dem Bollbringer solcher "Taten" spätere Belohnungen, wie es dem "Bflichtvergessenen" Strasen androbt. "Eine Geißel, die auf das beutsche Bolt niederlaust", nennt die Anweisung diesen Plan. Die "Geißel" kann dank der genauen Aberwachung das deutsche Bolt nicht tressen, wohl aber würden die jenigen französischen Ariegsgefangenen, die sich schweren Kriegsvergehens schuldig machen sollten, strenger Bestragwergehens schuldig machen sollten, strenger ftiafung gewärtig fein muffen.

O Ginfiellung von Marinefliegern. Bei der Marine Landflieger Abteitung in Berlin Johannisthal bietet fich Gelegenheit sum Gintritt fur Freiwillige. In Betracht Tommen besonders technisches Bersonal, das womöglich bei Flugseug- oder Motorensirmen gearbeitet hat. (Plugseug-beipanner, Tischler, Schreiner, Bimmerleute, Segelmacher, Schweißer, Spleißer, Motorenschlosser.) Es besteht aber auch Bedarf an Versonal für den allgemeinen Dienst. Alter möglichst nicht über 20 Jahre. In Ausnahmesällen fann Ausbildung sum Flugseugführer sugefichert merden. D ibungen werden von dem Rammando ber genannten Eliteilung in Berlin-Johannisthal, Raifer Bilbelmftr. 4-6,

enigegengenommen. O Eichhornden auf der Tafel. Der Krieg zeitigt die merkwürdigsten Erscheinungen. In einem Berliner Lebensmittelgeschäft werden als neueste Keintost Eichhörnchen, sander ausgeichlachtet, das Stüd zu 2,25—2,50 Mark verkauft. Dah der muntere Nager esbar ist, war verkauft. Dah der muntere Nager esbar ist, war verkauft. Bah der muntere Nager erhat ist, war einer keines Reless mesen gesoot isten als Schödling abnur feines Belges megen gejagt und als Schabling ab-

Fortige.

O Hindenburg 51 Jahre im preuftischen Heere. Am Tage vor Ostern war es 51 Jahre ber, daß Hindenburg in das preußische Heer eintrot. Man psiegt bei solcher Jahressahl nicht von einem Jubilar zu sprechen, aber Hindenburg ist eine so einzigartige Größe, daß sich die Ausnahme wohl rechtsertigt.

O Eine Lubendorfffpende. Am zweiten Ofiertage ist unserem Ersten Generalquartiermeister, dem General der Insanterie Lubendorff, als Beichen der allgemeinen Berehrung eine Geburtstagsspende in höhe von mehr als 150 000 Mark überreicht worden. Sie soll ihm die Mögelickeit geben, die neugebildeten Truppemerbande mit sabrbaren Kriegsbüchereien zu versehen. Als Wahrspruch für diese Gabe wurde gewählt: "Der Geist schaft Wassen und Sieg."

e Ein polnischer Nationalfeiertag. Eine Bersammlung in Lodz, die von Bertretern aller Barteien besucht war, beschloß, beim Staatsrat zu beantragen, daß der 8. Mai für einen allgemeinen nationalen Feiertag erklärt werde. Der 8. Mai ist der Gedenktag der seierlichen Eidesleistung durch König Stanislaus August auf die Bersassung von 1791. Die Feier dieses Tages war in der Beit der russischen Herrichaft streng verboten.

Surfische Beamtinnen. Nachdem schon vor mehr als einem Jahre türkische Frauen in den Bost- und Telegraphendienst ausgenommen worden sind, wird denmächst der Kreis der Berwendung der Frau im türkischen Staatsdienst erweitert werden. Nach einer in den türkischen Blättern erschienenen Anzeige werden die Frauen ausgefordert, sich zunächst um Beamtinnenstellungen im Schatzbienste zu bewerben.

O Trengelübde oftbreuftigher Landwirte. In letter Beit gelobten mehrere landliche Gemeinden Oftbreußens in den Kirchen, das fie es als vaterländische Bflicht erkennten, von nun an jede übertretung von Erlassen oder Berordmungen streng zu überwachen, insbesondere dem Berfüttern von Brotgetreide und der ungenügenden Ablieferung von Butter, Getreide, Kartosseln u. a. m. enigegenzutreten. Die Erklärungen wurden auch dem Landrat in die Sand gelobt, worauf Urfunden darüber untergeschrieben wurden.

O Gin fürstliches Geschent für die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger. Sofrat Friedrich v. Seifing in Göggingen bei Lugsburg hat der Genossenichaft Deutscher Bühnenangehöriger das Waldyut Wildbad bei Rothenburg ob der Tauber im Werte von anderthald Willionen nebst allen Liegenschaften vollständig hyvothesenund lastenfrei als Erholungsbeim zum vollen Eigentum überwiesen. Die Genossenschaft ernannte Herrn v. Dessiug, der ein bekannter Orthopäde ist, zum Ehrenmitglied.

o Ohne Impizwang tein Ainobefuch. Eine eigenartige Bescheinigung für die Genehmigung zum Kinobesuch wurde in Wittenberg eingeführt: Der Zutritt zu den Kinotheatern und ähnlichen Bergnügungsstätten wird nur den Bersonen gestattet, die beweisen können, daß sie im Laufe bes letten Jahres geimpst worden sind. Die Anordnung ist auf einige in Wittenberg und Umgebung vorgesommene Bodenfälle zurückzusühren.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Der Mangel an Bienenwache, bas fomobl in ber Kriegsindulirie wie auch befonders bei ber Beritellung von Kultusferzen notwendig gebraucht wird, fles eine Bewirtichaftung bieles Stoffes als notwendig ericheinen. Der Reichstanzler bat desbald eine Bekanntmachung erland inländische Borräte an Bienenwachs, zu dem auftände und alte Wabenreite gerechnet werden fünftige inländische Erzeugung der Ariepsichmiens m. d. H. in Berlin oder den von ihr bezeichneten Berlangen zu liefern sind. In gleicher Weite in und Erzeugung auf Berlangen ausfunft zu erteilen. Das aus dem Ausland eingeführt wird, ilt in Juhn Kriepsaussichus für pflanzliche und tierische Die G. m. d. D. in Berlin zu liefern.

S. m. b. D. in Berlin zu liefern.

* Nein Feit und Mehl mehr für Kondin
Regierungsbezirk Söln. Die Regierung in k
nachdem die Stadt Köln bereits eine beioris
nahme getrosten batte, angeordnet, daß für die
Gebiet des Regierungsbezirfs Köln die den kin
bisher überwiesenen Alengen an Mehl. Butter, die
zufünftig entzogen und der Allgemeinheit, w
den Bedürftigen, den Schwerarbeitern und den
als Zusanahrungsmittel zugeführt werden. Indeist von dieser Bestimmung der Zuser. In der in
wöchigen Bersorgungsveriode wurden an Kölner Ko
allein 20 000 Eier, 3000 Binnd Butter und Gett. Sog
Webl und 60 000 Kund Luster abgegeben.

iranhier S

84

Bidtig

Epril

theffen

n tolle

abpra

men n

agen a

nt ben

norg

topa id

m Trif

Eieg b

an, bi

be und

e Berr

opote e

Benner

m am &

15 (Be)

nindesten

m reben

et, moss

Bas gr

reifen d

efdirei t

ichteit fe

to glas

fien mit

Billion of nices be

le befter

bieberie

cht burd

griegsw Bebühr ei brem Ur

tige Delbis bes gro meint ift: fi werden

* Kartoffetprämten. Der Landrat des Kreise bat für sofortige Lieserungen von Kartoffeln Ordseht. Rach seiner Bekanntmachung erbalten diesenism i welche die aum 15. April 1917 ihre addieserungspflichen kartoffeln an den aufändigen Untersommissionär dur debende abliesern, neden dem Kaufvreise von 5 Rack Mulieserungsentschädigung von 50 Kiennig für der Die Gemeindevorsteber bekommen außer der üblicke noch eine "Sondervrovision".

Ebenbor Rirdblibet in Suchente

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Woche wie nachstehend angegeben. An die Einwohner der Stadt: Donnerstag den 12. April 1917 vormittags 9—10 Uhr an die Inhaber der Fleischkarten mit den Rin. 1—50 10—11 " " " " " " " " " " " " 51—100

und zwar bei bem Meggermeifter Rarl Rramer, hier. Die Abgabe an die Landbevölferung erfolgt bei dem Meggermeifter D. Groß, hier am 12. April 1917, von 8 Uhr vormittags ab.

Sachenburg, ben 10. 4 1917. Der Burgermeifter

Diejenigen Landwirte, welche noch Sommerroggen und Sommerweizen zur Aussaat wünschen, wollen mir dies um gehend mitteilen. Der Preis beträgt für den Sommerroggen und Sommerweizen 37 M. per 100 Kilo. Hachenburg, den 7. 4. 1917. Der Bürgermeister.

Städtifche Rriegefürforge.

Die Ausgabe einer neuen Sendung hemden und Wolle für Soden erfolgt am Mittwoch abend 8 Uhr im Rathaus. hachenburg, den 10. April 1917.

3. M .: Frau Steinhaus.

Folzversteigerung.

Samstag, den 14. April, vormittags 91/, Uhr anfangend werden im hiefigen Gemeindewald in den Diftritten Eichholz Müschenbach und unter der Straße 215 Rm. Buchen=Scheit und =Anüppelholz

6500 Stück Buchen-Wellen öffentlich versteigert. Anfang im Distrikt Eichhold. Müschenbach, den 9. April 1917.

Der Bürgermeifter:

Holzbersteigerung.

Samstag, den 14. April, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im hiefigen Gemeindewald Diftrift Surbichsbach, Bedesfeld und Welschenhau

517 Raummeter Buchen=Scheitholz 126 Raummeter Buchen=Knüppelholz

16 Raummeter Eichen=Schichtholz

Sochftenbach, ben 7. April 1917.

Der Bürgermeifter:

Vorteilhaftes Angebot!

(Mur fo lange Borrat.)

Echt orientalische Teppiche 90/175 zu 38 M.

" " 176/255 zu 132 M.
Inlaid-Linoleum-Teppiche 150/200 zu 18 M.

" " 200/800 zu 38 u. 48 M.

Echt Moquette Sosa-Schoner zu 15 M.

" " 260 lang zu 9,50 M.

Portieren-Garnituren von 12 M. an in großer Duer-Shawls zu 5—6 M. etc Auswahl

Bademantel prima Qualität 20 M. ca. 4000 Mtr. Treffen und Befate von 15 Bfg. an.

Besichtigung ohne Kauswang gerne gestattet. Berthold Seewald, Hachenburg. Bieder, eingetroffen!

Aegnatron ober Seifenitein jum Setbitberitellen von Seife feiner

Sud- und Krankenweine

Rarl Dasbach, Drogerie, Sachenburg.

3wei Fahrkühe Die eine frifdmeifend, die andere trächtig, zu vertaufen bei Wilh. Schneider Witwe

Beimborn, Boft Rroppuch.

Achtung!

Raufe jeben Boften

Eifen u. Lumpen gu ben höchften Preisen gegen Bar.

hole die Sachen felbft ab.

Wilhelm Seifer

Zigaretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.00 100 3 2.30 100 8 2.50 100 4.2 3.20 100 6,2 4.60 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Ligarrea prima Qualitaten von

Goldenes Haus Zigarettenfabrik G. m. b. H.

KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068

Wir muffen beingend bitten, Anzeigen für ben "Gezählermöglichst zeitig aufzugeben !
Die mannigsachen Sawierigteiten find dermaßen groß,
daß ein regelmäßiges Erschetnen unferer Zeitung nur
unter außeiten Angrengungen ermöglicht werden fann.
Anzeigen, die uns fpater ale
vormittage 12 Uhr üb rgeben
werden, fönnen erst in die
Aummer des nächften Tages
aufgenommen werden.

Geogere Anzeigen muffen wir uns am Tage borber erbitten. Der Berlag.

Lebertran-Emulsion empfiehtt R. Dasbach, Bachenburg.



Der sitt sicher in seiner warmen Stube, aber er weiß auch, was er den Soldaten und dem Vaterla schuldig ist! – Er zeichnet Kriegs-Anleihe!

Deutsche Bauern, duldet nicht, daß einer von Euch das Geld Strumpfe lähi! Berlangt, daß alle Arlegs-Anleihe zeichn

as ich bin und was ich habe, dank' ich Dir, mein Baterland! ich wohl jeder Deutsche, in Stadt und Land, zum rechten Zwiein gebracht, was das helßt? Draußen dröhnen die ichno Geschüße, in surchtbarster Hölle halten unsere Feldgranum Wochen, Monate aus; sie wanken nicht, obgleich ihre Nerven zu zerpndrohen, sie spannen die lehte Krast an, um dem Feinde den Erfolg zu weil sie wissen, der Feinde Erfolg wäre der Heimat Untergang. Die in Heimat siehen in sicherem Hort, Haus und Hos, sind nicht umbrüstt von poen Bliben surchtbarer Schlacht, in Ruhe und Behaglichkeit können it ihres Besiches sreuen, ihn pslegen und mehren. Erwächst ihnen aus gesicherten Existenz nicht zum mindessen die Pslicht der Dankbarkeit gegenüber, die ihnen den Genuß ihres Besiches gewährleisten? Was sollvon den Bauern halten, welche in Strumps und Truhe gleisjendes God Gold häufen und Silber auf Silber und völlig vergessen, daß diese Schlegesammelt werden konnten, weil mit ihrem Leben Hundertsausende dasusstanden und den schüßenden Wall bildesen, hinter dem er seiner Arbeit seinheimsen konnte. Es wäre ein schmähliches Verhalten, und eines den Landwirtes unwürdig. Nein,

der echte deutsche Bauer weiß, was das Reich bra

und was er ihm schuldet, er trägt freudig und mit Stols Scherstein bei zu des Reiches Wohlfahrt. Das Reich brauch neuem Kriegs - Anleihe, die Feinde sind entschlossener denn ihrer Bernichtungswut nicht abzustehen. Da will der deutsche Bauer zusehen, daß das Reich notleidet, daß unseren helden draussen nicht gioll, das zu sichern und zu sestigen, was deutsches Blut gesitset und Feilen in heihem Kampse erstritten hat. Auch Bauernblut hat teil Soll es nuhlos vertan sein, soll am mangelnden Eiser der gesicherten bewohner das mit seuren Opsern errichtete Berteidigungswert wankenden? Kein deutscher Bauer kann das wollen. Darum her aus aus Strumps, aus der Truhe mit dem Geld, bringt es dem lande in der Not, zeich net Kriegs-Anleihe! Damit schültel besten die heimasliche Scholle!

(Rundgebung bes Bereins Deutscher Zeitungs-Berleger.)